

Heidi Gebauer

Juraj Hromkovič

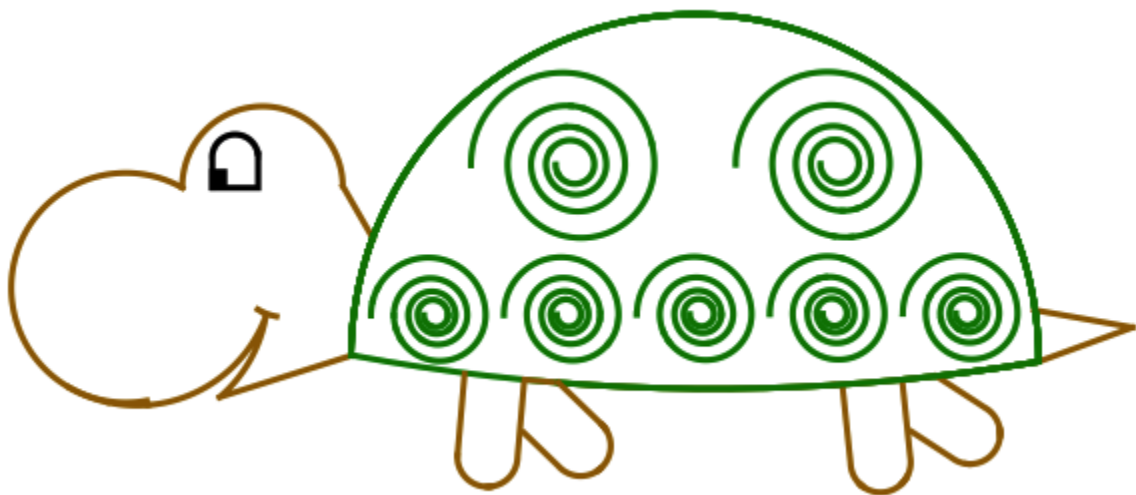
Lucia Di Caro

Ivana Kosírová

Giovanni Serafini

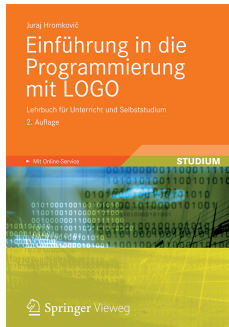
Björn Steffen

Programmieren mit LOGO



Programmieren mit LOGO

Dieses Skript ist eine gekürzte Version der Lektionen 1 bis 7 des Lehrbuches *Einführung in die Programmierung mit LOGO*. Das Lehrbuch enthält viele weitere Aufgaben und Erklärungen. Ausserdem ist es mit Hinweisen für die Lehrperson versehen. Das Lehrbuch umfasst insgesamt 15 Lektionen.



Juraj Hromkovič. *Einführung in die Programmierung mit LOGO: Lehrbuch für Unterricht und Selbststudium*. 3. Aufl., Springer Vieweg 2014. ISBN: 978-3-658-04832-7.

Version 3.3, 29. April 2013, SVN-Rev: 11591

Programmierungsumgebung

Die vorliegenden Unterrichtsunterlagen wurden für die Programmierungsumgebungen XLogo und XLogo4Schools entwickelt. Beide sind auf der Webseite www.abz.inf.ethz.ch/logo kostenlos verfügbar.

Damit die Logo-Programme aus den Unterlagen ausgeführt werden können, muss XLogo auf Englisch eingestellt werden.

Nutzungsrechte

Das ABZ stellt dieses Leitprogramm zur Förderung des Unterrichts interessierten Lehrkräften oder Institutionen zur internen Nutzung kostenlos zur Verfügung.

ABZ

Das Ausbildungs- und Beratungszentrum für Informatikunterricht der ETH Zürich unterstützt Schulen und Lehrkräfte, die ihren Informatikunterricht entsprechend auf- oder ausbauen möchten, mit einem vielfältigen Angebot. Es reicht von individueller Beratung und Unterricht durch ETH-Professoren und das ABZ-Team direkt vor Ort in den Schulen über Ausbildungs- und Weiterbildungskurse für Lehrkräfte bis zu Unterrichtsmaterialien.

www.abz.inf.ethz.ch

1 Grundbefehle

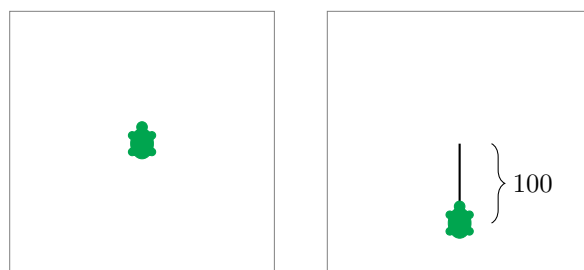
Ein **Computerbefehl** ist eine Anweisung, die der Computer versteht und ausüben kann. Der Computer kennt eigentlich nur sehr wenige Befehle und alle komplizierten Tätigkeiten, die wir vom Computer vollbracht haben wollen, müssen wir aus den einfachen Computerbefehlen zusammensetzen. Diese Folge von Computerbefehlen nennen wir **Programm**. Programme zu schreiben ist nicht immer einfach. Es gibt Programme, die aus Millionen von Befehlen zusammengesetzt sind. Hierbei die Übersicht nicht zu verlieren, erfordert ein durchdachtes und sauberes Vorgehen, das wir in diesem Programmierkurs erlernen werden.

Gerade Linien zeichnen

Mit dem Befehl **forward 100** oder **fd 100** befehlst du der Schildkröte 100 Schritte nach vorne zu gehen:



Mit dem Befehl **back 100** oder **bk 100** geht die Schildkröte 100 Schritte zurück:



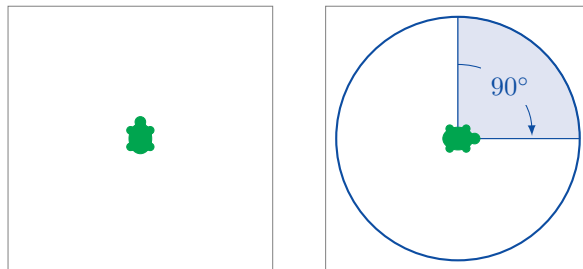
Löschen und neu beginnen

Der Befehl **cs** löscht alles Gezeichnete, und die Schildkröte geht in die Startposition zurück.

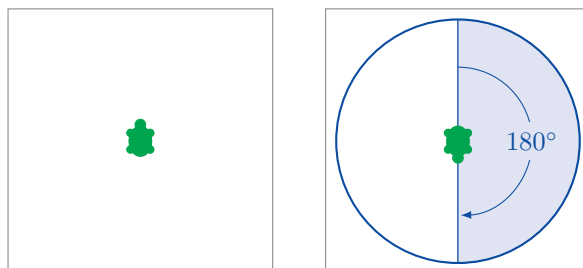
Drehen

Die Schildkröte läuft immer in die Richtung, in die sie gerade schaut.

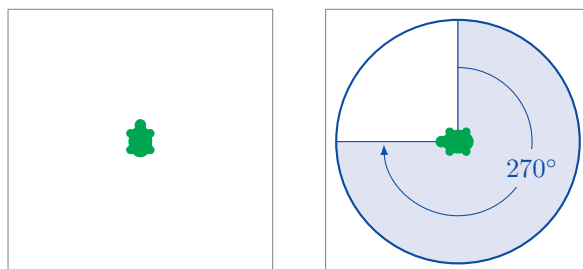
Mit dem Befehl **right 90** oder **rt 90** dreht sich die Schildkröte um 90° nach rechts. Dies entspricht einem Viertelkreis:



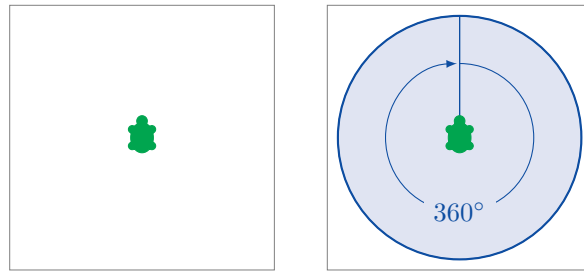
Der Befehl **right 180** oder **rt 180** dreht die Schildkröte um 180° nach rechts. Dies entspricht einer halben Umdrehung:



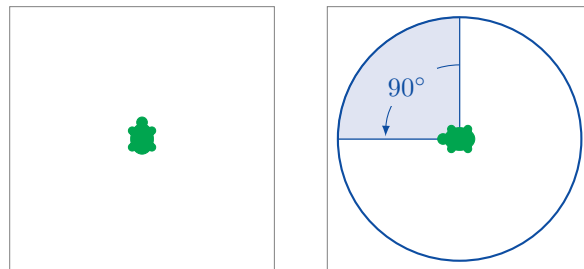
right 270 oder **rt 270** drehen die Schildkröte um 270° nach rechts:



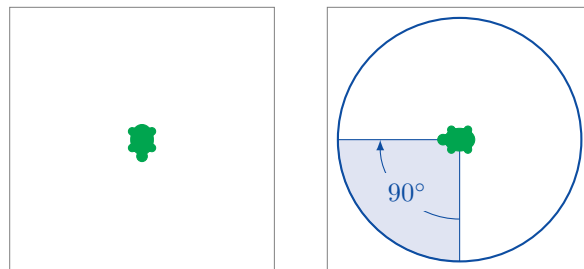
Die Befehle **right 360** und **rt 360** drehen die Schildkröte um 360° nach rechts. Dies entspricht einer vollen Umdrehung:



Mit dem Befehl **left 90** oder **lt 90** dreht sich die Schildkröte um 90° nach links:



Beachte, dass sich das Drehen nach links und rechts auf die Sicht der Schildkröte bezieht, wie das folgende Beispiel mit dem Befehl **rt 90** zeigt:



Programmieren

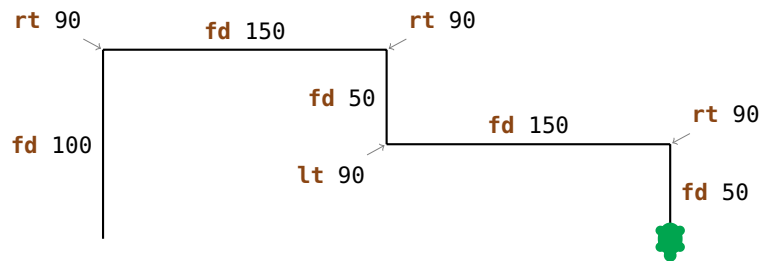
Programmieren bedeutet, eine Folge von Computerbefehlen hintereinander zu schreiben.

Aufgabe 1

Tippe das folgende Programm ab und führe es aus:

```
fd 100  
rt 90  
fd 150  
rt 90  
fd 50  
lt 90  
fd 150  
rt 90  
fd 50
```

Hast du folgendes Bild gezeichnet?



Aufgabe 2

Schreibe das folgende Programm und führe es aus:

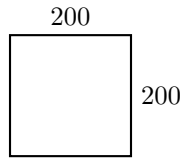
```
fd 100  
rt 90  
fd 200  
rt 90  
fd 80  
rt 90  
fd 100  
rt 90  
fd 50
```



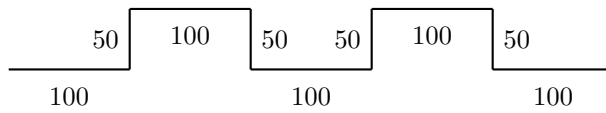
Zeichne das entstandene Bild neben das Programm oben und beschreibe (wie in Aufgabe 1) welcher Befehl was verursacht hat.

Aufgabe 3

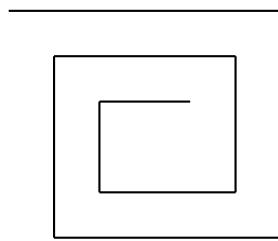
Schreibe Programme, die die folgenden Bilder zeichnen. Bei allen Bildern darfst du dir die Startposition der Schildkröte bezüglich des zu zeichnenden Bildes selbst wählen.



(a)

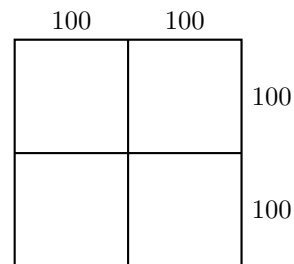


(b)



Die Grösse kannst du selbst wählen.

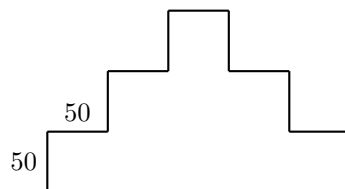
(c)



(d)

Aufgabe 4

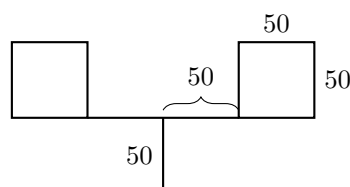
Schreibe ein Programm, das das folgende Bild zeichnet:



Schaffst du es, dein Programm so umzuschreiben, dass es nur die Befehle **fd 50** und **rt 90** verwendet?

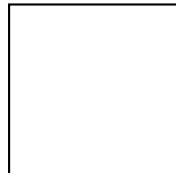
Aufgabe 5

Anna will folgendes Bild zeichnen. Kannst du ihr helfen?



2 Der Befehl **repeat**

Wenn wir ein Quadrat mit Seitenlänge 100 zeichnen wollen,



dann geht das mit dem folgenden Programm:

```
fd 100  
rt 90  
fd 100  
rt 90  
fd 100  
rt 90  
fd 100  
rt 90
```

Wir beobachten, dass sich die beiden Befehle

```
fd 100  
rt 90
```

viermal wiederholen. Wäre es nicht einfacher, dem Computer zu sagen, dass er diese zwei Befehle viermal wiederholen soll anstatt diese Befehle viermal nacheinander aufzuschreiben?

Genau dies können wir wie folgt tun:

repeat	4	[fd 100 rt 90]
Befehl zum Wiederholen eines Programms	Anzahl der Wieder- holungen	Folge von Befehlen, die wiederholt werden soll

Aufgabe 6

Schreibe das folgende Programm ab und führe es aus:

```
fd 75 lt 90
fd 75 lt 90
fd 75 lt 90
fd 75 lt 90
```

Was zeichnet das Programm? Kannst du den Befehl **repeat** verwenden, um das Programm kürzer zu schreiben?

Aufgabe 7

Tippe das folgende Programm ab, um zu sehen, was es zeichnet:

```
fd 50 rt 60
fd 50 rt 60
fd 50 rt 60
fd 50 rt 60
fd 50 rt 60
fd 50 rt 60
```

Schreibe es kürzer, indem du den Befehl **repeat** verwendest.

Aufgabe 8

Nutze den Befehl **repeat**, um ein Programm zum Zeichnen eines Quadrats mit Seitenlänge 200 zu schreiben.

Aufgabe 9

Schreibe das folgende Programm und führe es aus:

```
fd 100 rt 120
fd 100 rt 120
fd 100 rt 120
```

Was zeichnet das Programm? Kannst du den Befehl **repeat** verwenden, um das Programm kürzer zu schreiben?

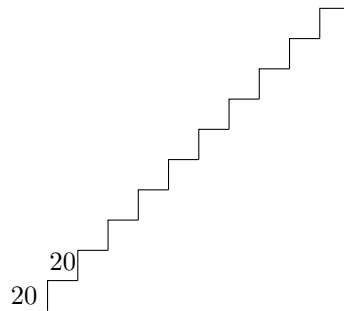
Viele Aufgaben können wir mit dieser Vorgehensweise lösen. Denke immer daran, dass du zuerst das Muster finden musst, welches sich wiederholt. Danach musst du einerseits ein Programm für das *Muster* und andererseits ein Programm für das *Ausrichten* der Schildkröte zum Zeichnen des nächsten Musters entwickeln. Dein Programm sieht dann wie folgt aus.

repeat *Anzahl* [*Muster Ausrichten*]

Aufgabe 10

Zeichnen von Treppen.

(a) Zeichne eine Treppe mit 10 Stufen der Grösse 20:



- Finde zuerst das Muster, welches sich wiederholt und schreibe ein Programm dafür.
- Überlege dir ein Programm für das Ausrichten der Schildkröte, damit sie für die nächste Wiederholung des Musters richtig steht.
- Setze dann die beiden Programme geeignet zusammen, um die Aufgabe damit zu lösen.

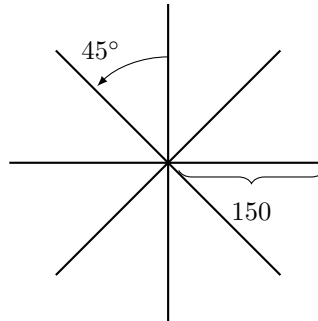
(b) Zeichne eine Treppe mit 5 Stufen der Grösse 50.

(c) Zeichne eine Treppe mit 20 Stufen der Grösse 10.

Aufgabe 11

Nun wollen wir Sterne zeichnen.

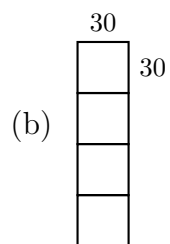
(a) Zeichne den folgenden Stern:



(b) Der Stern hat acht Strahlen der Länge 150. Kannst du auch einen Stern mit 16 Strahlen der Länge 100 zeichnen?

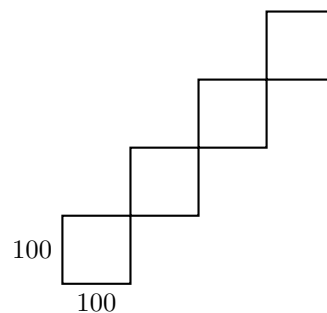
Aufgabe 12

Zeichne die folgenden Bilder:



Aufgabe 13

Zeichne mit einem Programm das folgende Bild:



Aufgabe 14

Schreibe das folgende Programm ab und führe es aus:

```
repeat 4 [fd 100 rt 90]
rt 90
repeat 4 [fd 100 rt 90]
rt 90
repeat 4 [fd 100 rt 90]
rt 90
repeat 4 [fd 100 rt 90]
rt 90
```

Was entsteht dabei? Schaffst du es, dieses Programm noch kürzer zu schreiben?

Wandermodus

Normalerweise befindet sich die Schildkröte im **Stiftmodus**. Das heisst, sie hat einen Stift in der Hand und zeichnet immer, wenn sie sich bewegt.

Im **Wandermodus** bewegt sich die Schildkröte auf dem Bildschirm ohne zu zeichnen. In den Wandermodus kommst du mit dem Befehl

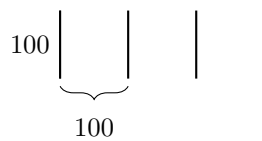
penup oder kurz **pu**.

Aus dem Wandermodus zurück in den Stiftmodus kommst du mit dem Befehl

pendown oder kurz **pd**.

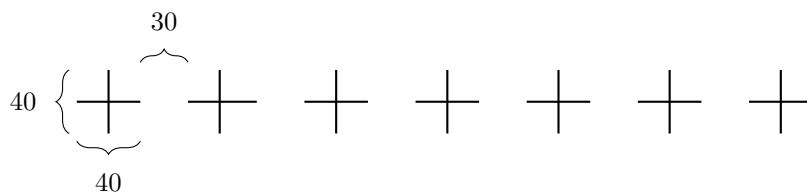
Aufgabe 15

Zeichne das folgende Bild mit einem Programm:



Aufgabe 16

Schreibe ein Programm für das folgende Bild:



3 Programme benennen und aufrufen

Jedem Programm, das wir geschrieben haben, können wir einen Namen geben. Wenn wir dann den Namen des Programms in die Befehlszeile schreiben, wird die Tätigkeit des Programms durchgeführt.

Das Programm zum Zeichnen eines Quadrats mit Seitenlänge 100 ist:

```
repeat 4 [fd 100 rt 90]
```

Wir können dieses Programm auf folgende Weise mit dem Namen **QUADRAT100** versehen:

```
to QUADRAT100
repeat 4 [fd 100 rt 90]
end
```

Wir haben also zweimal dasselbe Programm geschrieben, einmal ohne und einmal mit Namen.

Programme mit Namen schreiben wir in den **Editor**. Solche Programme sind in diesem Heft durch eine graue Box markiert. Sobald unser Programm fertig ist, drücken wir auf den Knopf mit der Schildkröte, um den Editor wieder zu schliessen.

Den Namen kann sich jeder selbst aussuchen, wir haben **QUADRAT100** gewählt, weil wir andeuten wollen, dass es um das Zeichnen eines Quadrats mit Seitenlänge 100 geht. Die einzigen Bedingungen für die Namen sind, dass sie aus Buchstaben und Zahlen und in einem Stück, ohne Abstand dazwischen, geschrieben werden.

Auf dem Bildschirm wurde noch nichts gezeichnet, weil wir dem Programm nur einen Namen gegeben haben, es aber noch nicht ausgeführt haben. Wenn wir nun den Namen

QUADRAT100

in die Befehlszeile schreiben, dann wird das Programm **repeat 4 [fd 100 rt 90]** ausgeführt. Auf dem Bildschirm erscheint:



Schauen wir uns nochmals die Aufgabe 12(a) an. Wir können diese Aufgabe einfacher lösen, indem wir zuerst ein Programm schreiben für das zu wiederholende Muster, also das Quadrat mit Seitenlänge 20, und ihm einen Namen geben:

```
to QUADRAT20
repeat 4 [fd 20 rt 90]
end
```

Nach dem Zeichnen von **QUADRAT20** steht die Schildkröte in der linken unteren Ecke des Quadrats:



Um das nächste Quadrat zu zeichnen, muss sie in die rechte untere Ecke kommen. Dies erreichen wir durch das Programm

```
rt 90 fd 20 lt 90
```

Wir werden dieses Programm ebenfalls benennen:

```
to AUSRICHTEN20
rt 90 fd 20 lt 90
end
```

Mit diesen zwei Programmen können wir ein Programm für die Aufgabe 12(a) wie folgt schreiben:

```
repeat 10 [QUADRAT20 AUSRICHTEN20]
```

Unser vorheriges Programm können wir auch benennen. Zum Beispiel:

```
to REIHE10
repeat 10 [QUADRAT20 AUSRICHTEN20]
end
```

Wenn wir dies tun, nennen wir die Programme **QUADRAT20** und **AUSRICHTEN20** **Unterprogramme** des Programms **REIHE10**.

Aufgabe 17

Schreibe ein Programm zur Lösung der Aufgabe 12(b), das ein Programm zum Zeichnen der Quadrate mit Seitenlängen 30 verwendet. Das Programm muss wie folgt aussehen:

```
repeat 4 [QUADRAT30 AUSRICHTEN30]
```

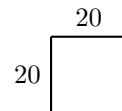
Du musst also die passenden Unterprogramme **QUADRAT30** und **AUSRICHTEN30** schreiben.

Aufgabe 18

Nutze das Programm **QUADRAT100** als Unterprogramm zum Zeichnen des Bildes aus Aufgabe 13.

Aufgabe 19

Schreibe ein Programm zum Zeichnen einer Treppenstufe



und nutze es als Unterprogramm zur Lösung der Aufgabe 10(a).

Aufgabe 20

Löse Aufgabe 11(a) nochmals, indem du folgendes Unterprogramm verwendest:

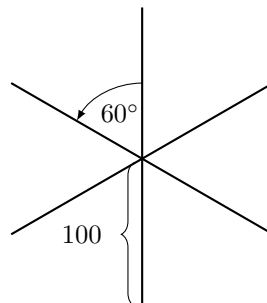
```
to LINIE  
fd 150 bk 150  
end
```

Aufgabe 21

Schreibe das folgende Programm **STRAHL** und führe es aus:

```
to STRAHL  
fd 100 bk 200 fd 100  
end
```

Verwende das Programm **STRAHL** als Unterprogramm für das Programm **STERN6**, welches das folgende Bild zeichnen soll:



Aufgabe 22

Löse die Aufgabe 15 und die Aufgabe 16 nochmals mit Hilfe von Unterprogrammen.

Aufgabe 23

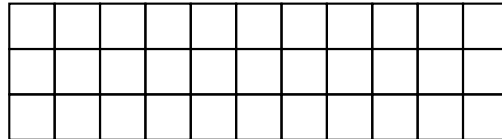
Wir haben vorher ein Programm **REIHE10** erstellt. Was macht das folgende Programm?

```
REIHE10 fd 20 lt 90 fd 200 rt 90
```

Überprüfe deine Idee auf dem Computer.

Aufgabe 24

Schreibe ein Programm, welches das folgende Bild zeichnet:



Aufgabe 25

Unterschiedlich grosse Quadrate zeichnen.

- (a) Schreibe ein Programm, das ein Quadrat mit Seitenlänge 50 zeichnet und benenne es **QUADRAT50**. Probiere es aus, um zu sehen, ob es das Richtige macht.
- (b) Schreibe ein Programm, das ein Quadrat mit Seitenlänge 75 zeichnet.
- (c) Lasse das Programm

```
QUADRAT50  
QUADRAT75  
QUADRAT100
```

ausführen. Was entsteht dabei?

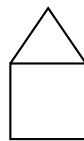
- (d) Wie würdest du das Programm ändern, um noch drei weitere, grössere Quadrate hinzu zu zeichnen?

Häuser bauen

Als nächstes möchten wir einem Architekten beim Bau einer Wohnsiedlung helfen. Damit der Bau einfacher ist, möchte er alle Häuser gleich bauen. Wir geben ihm den folgenden Vorschlag:

```
to HAUS
rt 90
repeat 4 [fd 50 rt 90]
lt 60 fd 50 rt 120 fd 50 lt 150
end
```

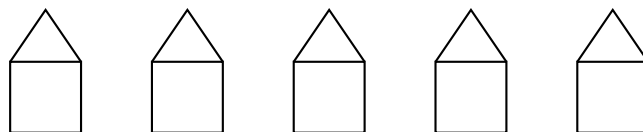
Dieses Programm zeichnet das folgende Haus:



Aufgabe 26

Wo startet die Schildkröte mit dem Zeichnen des Hauses? Überlege dir den Weg, den die Schildkröte zurücklegt, beim Zeichnen des obigen Hauses mit Hilfe des Programms **HAUS**. Wo steht die Schildkröte, nachdem sie das Haus gezeichnet hat? Zeichne das entsprechende Bild und beschreibe wie in Aufgabe 1 welcher Befehl welche Wirkung hatte.

Der Architekt hat dieses Haus aufbauen lassen und sieht jetzt, dass alles funktioniert. Deshalb verwendet er jetzt dieses Programm als Baustein, um eine erste Strasse mit Häusern zu bebauen. Am Schluss soll die Strasse so aussehen:



Weil er das Haus immer nach dem gleichen Muster zeichnet, kann er den Baustein **HAUS** fünfmal verwenden und muss sich nicht jedes Mal neu überlegen, wie er das Haus bauen soll. Er lässt die Schildkröte zuerst das erste Haus von links zeichnen und sagt der Schildkröte danach, dass sie an den Anfangspunkt des zweiten Hauses springen soll:



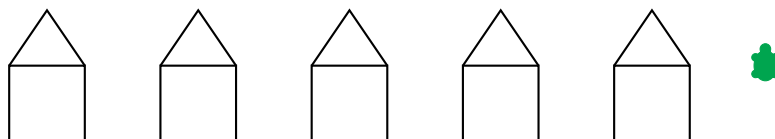
Das macht der Architekt mit dem folgenden Programm:

```
HAUS rt 90 pu fd 50 lt 90 pd
```

Nun kann die Schildkröte an diesem Ort genau das gleiche Haus nochmals zeichnen und wieder an den Anfangspunkt des nächsten Hauses springen. Das macht sie so lange, bis sie alle 5 Häuser gezeichnet hat. Wir müssen also den Programmteil oben fünfmal wiederholen und bekommen dann eine Reihe mit 5 gleichen Häusern. Das Programm dazu nennen wir HAUSREIHE:

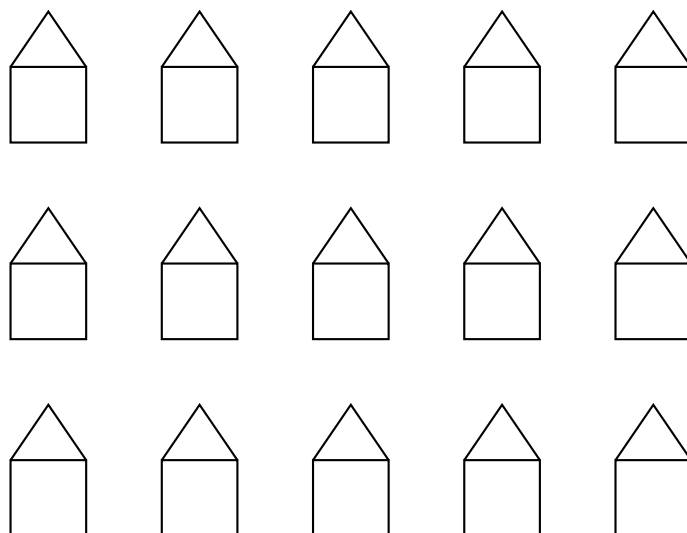
```
to HAUSREIHE  
repeat 5 [HAUS rt 90 pu fd 50 lt 90 pd]  
end
```

Die Schildkröte steht ganz am Schluss da, wo das nächste Haus gezeichnet werden würde:



Aufgabe 27

Nun möchten wir die Wohnsiedlung noch um ein paar Strassen erweitern. Benutze das Programm HAUSREIHE als Baustein, um das folgende Bild zu zeichnen:



Hinweis: Nach jeder Reihe muss die Schildkröte an die richtige Stelle springen, um die nächste Reihe zu zeichnen.

Dicke Linien und schwarze Quadrate

Aufgabe 28

Dicke Linien zeichnen mit dem Programm **FETT**.
Benenne das folgende Programm **FETT**

```
fd 100  
rt 90  
fd 1  
rt 90  
fd 100  
rt 180
```

im Editor und schreibe dann

FETT

in die Befehlszeile. Was zeichnet die Schildkröte? Zeichne mit dem Bleistift auf ein Blatt, wie das Bild entstanden ist.

Aufgabe 29

Wiederhole 100 Mal das Programm **FETT** mit dem Programm

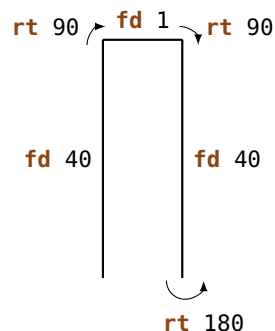
```
repeat 100 [FETT]
```

Was entsteht auf dem Bildschirm?

Aufgabe 30

In dieser Aufgabe werden wir fette Linien zeichnen. In Aufgabe 28 haben wir gesehen, dass eine fette Linie wie folgt gezeichnet werden kann:

```
to FETT40  
fd 40  
rt 90  
fd 1  
rt 90  
fd 40  
rt 180  
end
```



Die fette Linie entsteht, indem man zwei Linien so dicht nebeneinander zeichnet, dass die beiden Linien zusammen wie eine dicke Linie aussehen.

Tippe das Programm **FETT40** ab und probiere es aus.

Aufgabe 31

Eine fette Linie der Länge 40 kann man als ein Rechteck mit Breite 1 und Länge 40 betrachten. Nach dem Zeichnen von `FETT40` steht die Schildkröte bei der zweiten Linie unten und schaut nach oben. Wenn das Programm `FETT40` also wiederholt wird, übermalt die Schildkröte diese zweite Linie. Wir bekommen dann also ein Rechteck mit Breite 2 und Länge 40. Mit jeder Wiederholung kommt also nur eine neue Linie hinzu. Wenn wir `FETT40` 40-mal wiederholen, entsteht das schwarze Quadrat mit Seitenlänge 40. Probiere es aus, indem du `FETT40` 40-mal wiederholst.

Schreibe ein Programm mit dem Namen `SCHWARZ40`, das ein schwarzes Quadrat mit Seitenlänge 40 zeichnet.

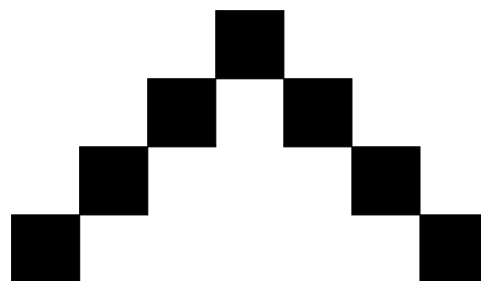
Aufgabe 32

Nutze das Programm `SCHWARZ40`, um das folgende Bild zu zeichnen:



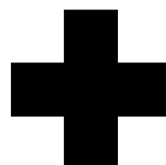
Aufgabe 33

Verwende das Programm `SCHWARZ40`, um das folgende Bild zu zeichnen:



Aufgabe 34

Zeichne das folgende Bild:



Aufgabe 35

Schreibe ein Programm, um das folgende Bild zu zeichnen:



Aufgabe 36

Der Architekt beschliesst, das Dach bei einem anderen Lieferanten zu bestellen. Er bekommt also zwei Bausteine: Einen Baustein **DACH** und einen Baustein **UNTERERTEIL**. Schreibe für den Architekten zwei Programme, die diese zwei Bausteine zeichnen, und setze sie dann in einem neuen Programm **HAUS1** zu einem Haus zusammen.

Aufgabe 37

Die Häuser in Aufgabe 27 sind ziemlich einfach gebaut. Sei kreativ und entwerfe ein neues Haus und baue damit eine neue Wohnsiedlung.

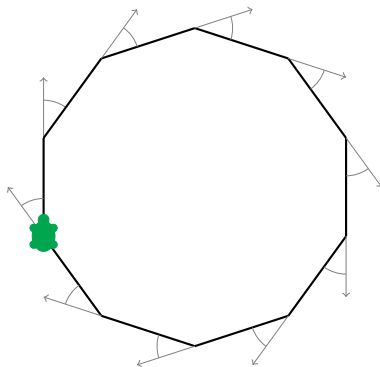
4 Regelmässige Vielecke und Kreise

Regelmässige Vielecke

Ein regelmässiges k -Eck hat k Ecken und k gleich lange Seiten. Wenn du ein Vieleck, zum Beispiel ein 10-Eck, mit Bleistift zeichnen möchtest, musst du 10 Linien zeichnen und nach jeder Linie „ein bisschen“ die Richtung ändern (drehen).

Wie viel muss man drehen?

Wenn man ein Vieleck zeichnet, dreht man mehrmals unterwegs, aber am Ende steht man genau an der gleichen Stelle und schaut in genau die gleiche Richtung wie am Anfang.



Das bedeutet, dass man sich unterwegs volle 360° gedreht hat. Wenn man also ein regelmässiges 10-Eck zeichnet, hat man sich genau zehn Mal gedreht, und zwar immer um einen gleich grossen Winkel. Dieser Winkel ist:

$$\frac{360^\circ}{10} = 36^\circ$$

Daher muss man sich immer um 36° drehen: **rt 36**. Probieren wir das aus, indem wir folgendes Programm schreiben:

```
repeat 10 [ fd 50      rt 36 ]  
           Seitenlänge  Drehung um 36°
```

Aufgabe 38

Zeichne die folgenden regelmässigen Vielecke:

- (a) ein 5-Eck mit der Seitenlänge 180,
- (b) ein 12-Eck mit der Seitenlänge 50,
- (c) ein 4-Eck mit der Seitenlänge 200,
- (d) ein 6-Eck mit der Seitenlänge 100,
- (e) ein 3-Eck mit der Seitenlänge 200 und
- (f) ein 18-Eck mit der Seitenlänge 20.

Wenn man ein 7-Eck zeichnen will, hat man das Problem, dass man 360 nicht ohne Rest durch 7 teilen kann. In diesem Fall lässt man das Resultat durch den Computer ausrechnen, indem man

```
360/7
```

schreibt („/“ bedeutet für den Computer „teile“). Der Computer findet dann das genaue Resultat. Somit kann man ein 7-Eck mit Seitenlänge 100 wie folgt zeichnen:

```
repeat 7 [fd 100 rt 360/7]
```

Probiere es aus.

Kreise zeichnen

Mit den Befehlen **fd** und **rt** kann man keine genauen Kreise zeichnen. Wie du aber sicherlich beobachtet hast, sehen Vielecke mit vielen Ecken Kreisen sehr ähnlich. Wenn wir also viele Ecken und sehr kurze Seiten nehmen, erhalten wir dadurch Kreise.

Aufgabe 39

Teste die folgenden Programme:

```
repeat 360 [fd 1 rt 1]  
repeat 180 [fd 3 rt 2]  
repeat 360 [fd 2 rt 1]  
repeat 360 [fd 3.5 rt 1]
```

3.5 bedeutet 3 und einen halben Schritt.

Aufgabe 40

- (a) Was würdest du tun, um einen ganz kleinen Kreis zu zeichnen? Schreibe ein Programm dafür.
- (b) Was würdest du tun, um einen grossen Kreis zu zeichnen? Schreibe ein Programm dafür.

Aufgabe 41

Versuche, die folgenden Halbkreise zu zeichnen. Die Grössen darfst du selber bestimmen:



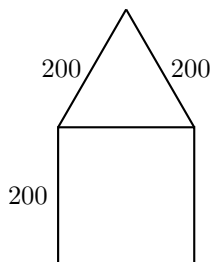
(a)



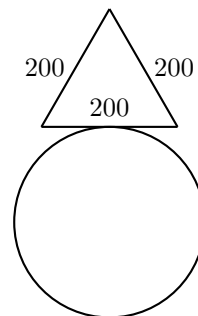
(b)

Aufgabe 42

Nutze deine neuen Erfahrungen, um die folgenden Bilder zu zeichnen. Die Grösse des Kreises darfst du selber wählen:



(a)



(b)

Fantasiemuster

Zeichne ein 7-Eck mit:

```
repeat 7 [fd 100 rt 360/7]
```

Drehe dann die Schildkröte um 10° mit

```
rt 10
```

Wiederhole beides ein paar Mal, und schau dir das Bild an. Wir drehen nach jedem 7-Eck immer um 10° mit **rt 10**. Wenn wir wieder in die Ausgangsposition zurückkommen wollen, dann müssen wir diese Tätigkeit

$$\frac{360^\circ}{10^\circ} = 36$$

Mal wiederholen. Also schauen wir uns an, was das folgende Programm zeichnet:

```
repeat 36 [repeat 7 [fd 100 rt 360/7] rt 10]
```

Aufgabe 43

Zeichne ein regelmässiges 12-Eck mit Seiten der Länge 70 und drehe es 18 Mal, bis du wieder an die Startposition kommst.

Hinweis: Du kannst zuerst ein Programm für ein 12-Eck mit Seitenlänge 70 schreiben und ihm zum Beispiel den Namen **ECK12** geben. Dann musst du nur noch das Programm

```
repeat 18 [ECK12 rt ... ]
```


















vervollständigen.

Aufgabe 44

Denke dir eine ähnliche Aufgabe wie Aufgabe 43 aus, und schreibe ein Programm dazu.

Farben

Wenn man schon Fantasiemuster zeichnet, passen dazu auch Farben. Die Schildkröte kann nicht nur mit Schwarz, sondern mit einer beliebigen Farbe zeichnen. Jede Farbe ist durch eine Zahl bezeichnet. Eine Übersicht aller Farben findest du in der folgenden Tabelle:

0		5		9		13	
1		6		10		14	
2		7		11		15	
3		8		12		16	
4							

Mit dem Befehl

setpencolor	X
Befehl zum Ändern der Farbe	Nummer der ge- wünschten Farbe

wechselt die Schildkröte von der aktuellen Farbe in die Farbe mit der Nummer **X**. Wir können den Befehl durch **setpc** abkürzen.

Damit kann man tolle Muster zeichnen, wie zum Beispiel das Muster, das durch das folgende Programm entsteht. Zuerst benennen wir zwei Programme zum Zeichnen zweier Kreise mit unterschiedlicher Grösse:

```
to KREIS3
repeat 360 [fd 3 rt 1]
end

to KREIS1
repeat 360 [fd 1 rt 1]
end
```

Jetzt nutzen wir diese Kreise, um ähnliche Muster wie die bisherigen zu entwerfen:

```
to MUST3
repeat 36 [KREIS3 rt 10]
end

to MUST1
repeat 18 [KREIS1 rt 20]
end
```

Jetzt versuchen wir es mit Farben:

```
setpc 2
MUST3 rt 2
setpc 3
MUST3 rt 2
```

```
setpc 4
MUST3 rt 2
setpc 5
MUST3 rt 2
```

```
setpc 6
MUST1 rt 2
```

setpc 15
MUST1 **rt** 2

setpc 8
MUST1 **rt** 2
setpc 9
MUST1 **rt** 2

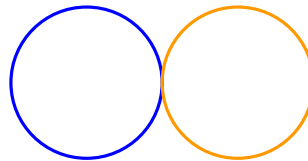
Du darfst gerne die Arbeit fortsetzen und noch mehr dazu zeichnen. Oder zeichne ein Muster nach eigener Vorstellung.

Aufgabe 45

Nutze **MUST3**, um das entsprechende Bild in Orange zu zeichnen. Verwende danach den Befehl **setpc** 7, um zur weissen Farbe zu wechseln. Was passiert jetzt, wenn du wieder **MUST3** ausführen lässt?

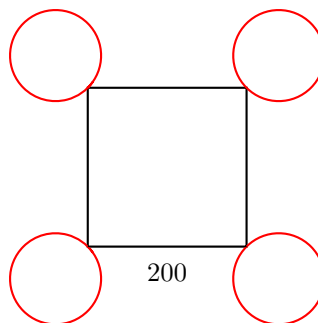
Aufgabe 46

Zeichne das folgende Bild. Die Schildkröte ist am Anfang am gemeinsamen Punkt (im Schnittpunkt) der beiden Kreise.



Aufgabe 47

Schreibe ein Programm zum Zeichnen des folgenden Bildes. Die Kreisgrösse darfst du selber wählen.



5 Programme mit Parametern

In Lektion 3 haben wir gelernt, Programmen einen Namen zu geben und sie dann mit dem Namen aufzurufen, um das gewünschte Bild vom Computer zeichnen zu lassen. In Lektion 4 haben wir gelernt, Vielecke zu zeichnen. Es ist sehr aufwendig, dass wir für jedes Vieleck mit einer neuen Anzahl von Ecken ein neues Programm schreiben müssen.

Betrachten wir zum Beispiel die folgenden drei Programme:

```
repeat 7 [fd 50 rt 360/7]
repeat 12 [fd 50 rt 360/12]
repeat 18 [fd 50 rt 360/18]
```

Die Programme sind sich sehr ähnlich und unterscheiden sich nur in den gelben Zahlen 7, 12 und 18. Diese Zahlen bestimmen die Anzahl der Ecken. Wir wollen nun ein Programm schreiben, mit dem wir alle möglichen Vielecke zeichnen können:

```
to VIELECK :ECK
repeat :ECK [fd 50 rt 360/:ECK]
end
```

Was haben wir gemacht? Überall, wo die Anzahl der Ecken im Programm steht, schreiben wir statt der Zahl einen Namen, in diesem Fall :ECK. Damit der Computer von vornherein weiss, dass wir die Anzahl der Ecken später frei wählen wollen, muss nach dem Namen des Programms auch :ECK und davor ein : geschrieben werden.

Wenn man jetzt den Befehl VIELECK 12 in die Befehlszeile schreibt, setzt der Computer im Programm

```
repeat  $\underbrace{:ECK}_{12}$  [fd 50 rt  $\underbrace{360/:ECK}_{12}$ ]
```

überall, wo :ECK steht, die Zahl 12 ein und zeichnet so ein 12-Eck. Probiere das Ganze aus:

```
VIELECK 3
VIELECK 4
VIELECK 5
VIELECK 6
```

Wir nennen **:ECK** einen **Parameter**. Im Beispiel oben sind 3, 4, 5 und 6 **Werte des Parameters :ECK**. Der Computer erkennt den Parameter am **:**. Deshalb muss überall, wo ein Parameter vorkommt, ein **:** vor dem Namen des Parameters stehen.

Aufgabe 48

Die folgenden Programme zeichnen Quadrate verschiedener Seitenlängen:

```
repeat 4 [fd 100 rt 90]
repeat 4 [fd 50 rt 90]
repeat 4 [fd 200 rt 90]
```

Die gelben Zahlen 100, 50, 200 kann man als Werte eines Parameters betrachten, der die Grösse des Quadrats bestimmt. Schreibe ein Programm mit dem Parameter **:GR**, das ein beliebig grosses Quadrat zeichnen kann:

```
to QUADRAT :GR
...
end
```

Aufgabe 49

Die folgenden Programme zeichnen unterschiedlich grosse Kreise:

```
repeat 360 [fd 1 rt 1]
repeat 360 [fd 12 rt 1]
repeat 360 [fd 3 rt 1]
```

Schreibe ein Programm mit einem Parameter, mit dem man beliebig grosse Kreise zeichnen kann, und probiere es für die Parametergrössen 1, 2, 3, 4 und 5 aus. Den Namen des Programms und den Namen des Parameters darfst du dir selber aussuchen. Du musst nur aufpassen, dass immer der Doppelpunkt vor dem Parameter steht.

Aufgabe 50

Erinnerst du dich noch daran, wie man fette Linien zeichnen kann (Aufgabe 28)? Schreibe ein Programm mit einem Parameter, das eine fette Linie beliebiger Länge zeichnen kann.

Hinweis: Du kannst zuerst ein Programm für eine Linie der Länge 100 und ein Programm für eine Linie der Länge 50 schreiben, um zu erkennen, wo der Parameter eingesetzt werden kann.

Aufgabe 51

Schreibe ein Programm mit einem Parameter, das ein beliebig grosses gleichseitiges Dreieck zeichnet. Zeichne dann mit diesem Programm nacheinander Dreiecke der Grössen

20, 40, 60, 80, 100, 120, 140, 160 und 180.

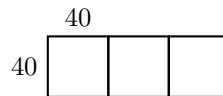
Was entsteht dabei?

Aufgabe 52

Wir wollen nun Vierecke mit der Seitenlänge 40 nebeneinander zeichnen. Schreibe ein Programm **VIERECKE** mit einem Parameter **:ANZ**. Der Parameter **:ANZ** soll die Anzahl der Vierecke bestimmen. Wenn man also **VIERECKE 6** aufruft, soll die Schildkröte das folgende Bild zeichnen:

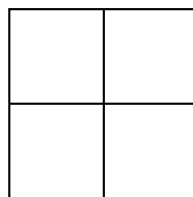


So sieht es aus, wenn man **VIERECKE 3** aufruft:



Aufgabe 53

Schreibe ein Programm, welches das folgende Bild bestehend aus 4 Quadraten zeichnet. Die Seitenlänge der Quadrate soll durch einen Parameter bestimmt werden.

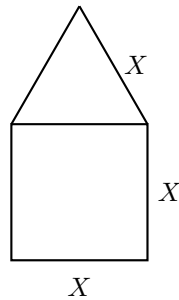


Aufgabe 54

Schreibe ein Programm mit einem Parameter, das Sechsecke beliebiger Seitenlängen zeichnet. Probiere das Programm zum Zeichnen von Sechsecken für die Seitenlängen 40, 60 und 80 aus.

Aufgabe 55

Schreibe ein Programm mit einem Parameter `:X`, das beliebig grosse Häuser wie in der folgenden Abbildung zeichnet.



Programm mit mehreren Parametern

Ein Programm kann mehr als einen Parameter haben. Wenn wir Vielecke zeichnen, können wir einen Parameter `:ECK` für die Anzahl der Ecken und einen Parameter `:GR` für die Seitenlänge bestimmen.

In den folgenden Programmen ist der Parameter `:ECK` mit gelb und der Parameter `:GR` mit grün markiert:

```
repeat 13 [fd 100 rt 360/13]
repeat 3 [fd 300 rt 360/3]
repeat 17 [fd 10 rt 360/17]
repeat 60 [fd 3 rt 360/60]
```

Damit können wir jetzt ein Programm für unterschiedliche Vielecke schreiben:

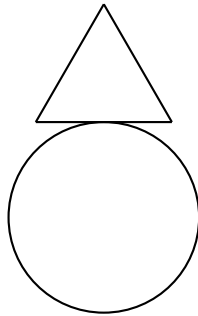
```
to VIELECKE :ECK :GR
repeat :ECK [fd :GR rt 360/:ECK]
end
```

Teste das Programm `VIELECKE` mit den folgenden Aufrufen:

```
VIELECKE 12 60
VIELECKE 12 45
VIELECKE 8 30
VIELECKE 9 30
VIELECKE 7 31
VIELECKE 11 50
```

Aufgabe 56

Schreibe ein Programm mit zwei Parametern, welches das folgende Bild zeichnen kann. Dabei soll die Kreisgrösse sowie die Grösse des Dreiecks frei wählbar sein.



Aufgabe 57

Das Programm

```
fd 100 rt 90 fd 200 rt 90 fd 100 rt 90 fd 200
```

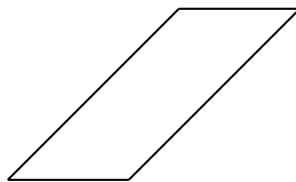
zeichnet ein Rechteck mit Breite 100 und Länge 200. Überprüfe es und schreibe ein Programm mit zwei Parametern, so dass Rechtecke mit beliebig grossen Breiten und Längen gezeichnet werden können.

Aufgabe 58

Das folgende Programm

```
repeat 2 [rt 45 fd 200 rt 45 fd 100 rt 90]
```

zeichnet ein Parallelogramm:



Schreibe ein Programm mit zwei Parametern, welches solche Parallelogramme mit beliebigen Seitenlängen zeichnen kann.

Aufgabe 59

Zeichne eine Blume, indem du einen Kreis mit

VIELECKE 360 2

zeichnest, die Schildkröte dann ein bisschen drehst mit

rt 20

und anschliessend wieder einen Kreis zeichnest mit

VIELECKE 360 2

und so weiter fortfährst mit **rt 20 VIELECKE 360 2 rt 20 VIELECKE 360 2 ...**

Wenn du die Blume fertig gezeichnet hast, steht die Schildkröte wieder auf der ursprünglichen Position. Die Schildkröte hat also 18 Kreise gezeichnet und sich dazwischen jeweils um 20° gedreht, somit hat sich die Schildkröte insgesamt um $18 \times 20^\circ = 360^\circ$ gedreht.

Zusammengefasst ergibt dies das folgende Programm:

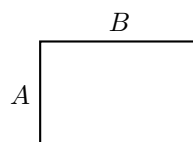
```
repeat 18 [VIELECKE 360 2 rt 20]
```

Probiere es aus.

- Du kannst aber auch Blumen mit 10 Blättern (Kreisen) oder mit 20 Blättern (Kreisen) zeichnen. Wie würdest du das machen? Schreibe ein Programm dazu und probiere es aus.
- Kannst du ein Programm mit einem Parameter schreiben, mit dem man Blumen mit beliebig vielen Blättern (Kreisen) zeichnen könnte?
- Schaffst du es, ein Programm zu schreiben, mit dem du folgende Parameter frei wählen kannst:
 - die Anzahl der Blätter (Kreise) und
 - die Grösse der Kreise?

Aufgabe 60

Schreibe ein Programm zum Zeichnen beliebiger Rechtecke in beliebiger Farbe:



Dies bedeutet, dass die Seitenlängen *A* und *B* sowie die Farbe frei wählbar sind.

6 Blumen zeichnen und Parameter an Unterprogramme übergeben

In dieser Lektion lernen wir, Blumen zu zeichnen. Wir werden ihre Form und ihre Farbe mit der Hilfe von Parametern so wählen, dass unsere Schildkröte schöne, farbige, fantasievolle Muster zeichnen kann.

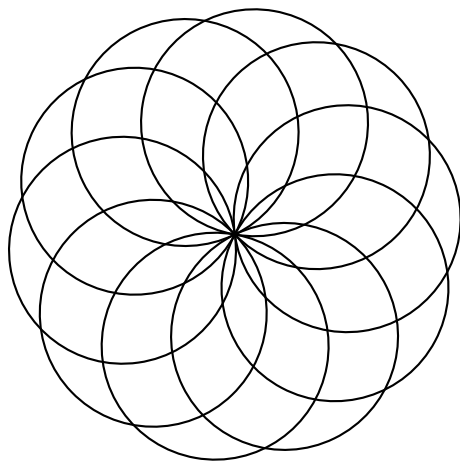
Betrachten wir nun das Programm:

```
to KREISE :GR
repeat 360[fd :GR rt 1]
end
```

Dieses Programm haben wir schon im Editor. Jetzt können wir eine Blume mit 10 Blättern mit dem Programm

```
repeat 10 [KREISE 1 rt 36]
```

zeichnen.



Aufgabe 61

Jemand will eine Blume mit 24 Blättern zeichnen. Wie müssen wir das Programm oben ändern?

Aufgabe 62

Zeichne eine Blume mit 12 Blättern und doppelt so grossen Blättern wie vorher.

Jetzt wollen wir ein Programm für Blumen im Editor schreiben, bei dem die Grösse der Blätter wählbar ist. Das bedeutet, wir wollen das Unterprogramm **KREISE :GR** verwenden und somit für **:GR** freie Wahl haben. Das geht nur, wenn das Programm für die Blume auch den Parameter für die Wahl der Grösse der Blätter enthält.

Schreibe in den Editor

```
to BLUME :GR
repeat 10 [KREISE :GR rt 36]
end
```

Rufe **BLUME 1**, **BLUME 2** und **BLUME 3** auf und schaue dir die Zeichnung an. Was ist passiert?

Wenn wir **BLUME 1** aufgerufen haben, wurde 1 in **:GR** als Wert gesetzt. Somit wird das Unterprogramm **KREISE :GR** als **KREISE 1** aufgerufen.

Aufgabe 63

Beschreibe, was beim Aufruf **BLUME 2** passiert.

Aufgabe 64

Überlege dir, was das folgende Programm tut und dann überprüfe es.

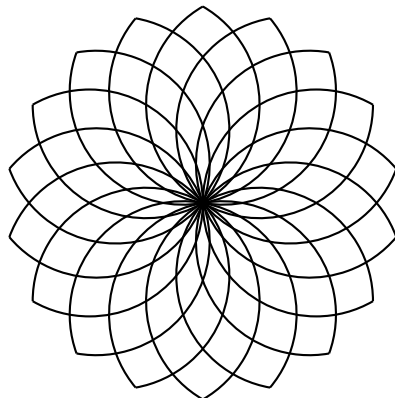
```
to BLUMEN :GR1 :GR2
setpc 3 BLUME :GR1
setpc 4 BLUME :GR2
end
```

Aufgabe 65

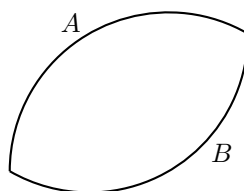
Wir wollen das Programm **BLUME** zu **BLUME1** so weiterentwickeln, dass nicht nur die Blattgrösse, sondern auch die Anzahl der Blätter frei wählbar ist. Wie machst du dies?

Eine Blume mit spitzen Blättern

Möchtest du lernen, eine Blume mit spitzen Blättern zu zeichnen? Wie gefällt dir zum Beispiel diese Blume?



Um eine solche Blume zu zeichnen, müssen wir uns zuerst überlegen, wie wir ein einzelnes Blatt zeichnen können. Ein Blatt



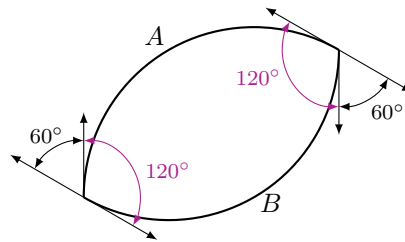
können wir als zwei zusammengeklebte Teilkreise *A* und *B* ansehen. Einen Teilkreis können wir zum Beispiel mit folgendem Programm zeichnen:

```
repeat 120 [fd 2 rt 1]
```

Probiere es aus.

Wir sehen, dass dieses Programm sehr ähnlich zum Programm für Kreise ist. Anstatt 360 kleine Bewegungen mit jeweils 1° Drehung machen wir nur 120 kleine Bewegungen [**fd** 2 **rt** 1] und zeichnen dadurch nur ein Drittel des Kreises (120°).

Jetzt ist die Frage, um wieviel wir die Schildkröte drehen müssen, bevor wir den Teilkreis *B* für die untere Seite des Blattes zeichnen. Schauen wir uns das im folgenden Bild an:



Wenn wir am Ende die ursprüngliche Position erreichen wollen, müssen wir die Schildkröte insgesamt wie immer um 360° drehen. Im Teil *A* drehen wir sie um 120° und im Teil *B* ebenfalls um 120° . Dann bleiben also noch

$$360^\circ - 120^\circ - 120^\circ = 120^\circ$$

übrig, die wir gleichmässig auf die zwei Drehungen an den Spitzen des Blattes verteilen müssen:

$$\frac{120^\circ}{2} = 60^\circ.$$

Damit erhalten wir folgendes Programm:

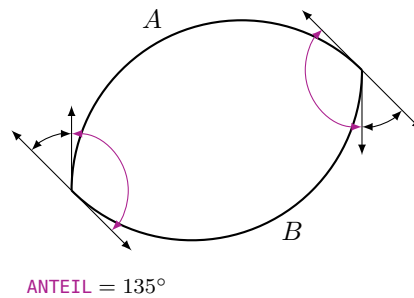
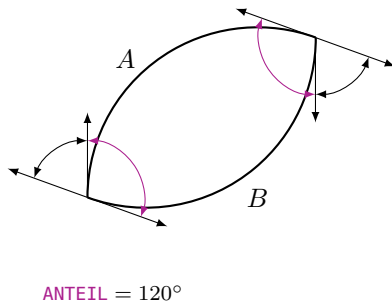
```
repeat 120 [fd 2 rt 1]
rt 60
repeat 120 [fd 2 rt 1]
rt 60
```

oder noch einfacher:

```
repeat 2 [repeat 120 [fd 2 rt 1] rt 60]
```

Probiere es aus.

Jetzt könnten wir uns wünschen, schmalere Blätter (die Teile *A* und *B* sind kürzer) oder breitere Blätter (die Teile *A* und *B* sind länger) zu zeichnen.



Dazu können wir wieder einen Parameter verwenden. Nennen wir den Parameter zum Beispiel **:ANTEIL**. Dann berechnen wir die Drehung an der Spitze des Blattes wie folgt:

Bevor wir den Teil *B* des Blattes zeichnen, soll die Hälfte der ganzen Drehung, das heisst $\frac{360^\circ}{2} = 180^\circ$, gemacht werden. Also ist die Drehung an der Spitze des Blattes

$$180^\circ - \text{:ANTEIL.}$$

Damit können wir folgendes Programm im Editor schreiben:

```
to BLATT :ANTEIL
repeat 2 [repeat :ANTEIL [fd 2 rt 1] rt 180-:ANTEIL]
end
```

Probiere dann das Programm aus, indem du die folgenden Aufrufe in die Befehlszeile schreibst:

- BLATT 20
- BLATT 40
- BLATT 60
- BLATT 80
- BLATT 100

Was passiert?

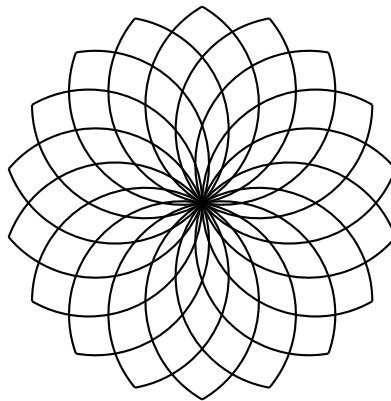
Eine Blume hat viele spitze Blätter

Nun wollen wir **BLATT** als Unterprogramm nutzen, um Blumen mit spitzen Blättern zu zeichnen.

Aufgabe 66

Zeichne zuerst mit folgendem Programm eine Blume:

```
BLATT 100  
rt 20  
BLATT 100  
rt 20  
BLATT 100  
....
```



Wie oft musst du die Befehle **BLATT** und **rt 20** wiederholen, um diese Blume vollständig zu zeichnen?

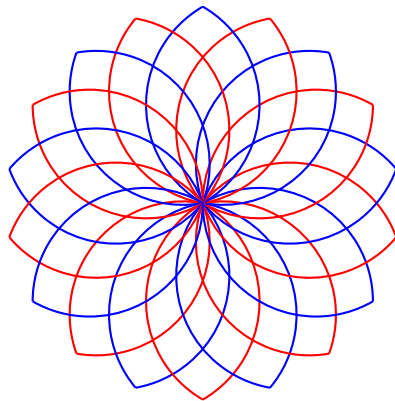
Schreibe das Programm für die Blume in nur einer Zeile mit einem geeigneten **repeat**-Befehl. (Denke dabei daran, dass alle Drehungen **rt** zwischen den einzelnen Blättern zusammen 360° ergeben müssen.)

Aufgabe 67

Gib das Programm aus Aufgabe 66 im Editor ein. Nenne das Programm **BLUME3**. Das Programm soll den Parameter **:ANTEIL** haben. Was passiert, wenn du **BLUME3 60**, **BLUME3 80** und **BLUME3 100** eingibst?

Aufgabe 68

- Schreibe ein Programm mit einem Parameter, das die Blume aus der Aufgabe 66 in einer frei wählbaren Farbe zeichnet. Nenne dein Programm **BLUME4**.
- Ändere dein Programm zu **BLUME5** nun so, dass die Anzahl der Blätter, die gezeichnet werden, von einem neuen Parameter **:ANZ** festgelegt wird. Denke daran, dass alle Drehungen **rt** zwischen den einzelnen Blättern zusammen 360° ergeben müssen.
- Ändere dein Programm **BLUME5** so, dass die Blume nun in zwei frei wählbaren Farben gezeichnet wird. Nenne das neue Programm **BLUME6**.



Aufgabe 69

Im Programm **BLATT** bestimmt der Befehl **fd 2** die Grösse des Kreises, aus dem wir den Teilkreis des Winkels **:ANTEIL** schneiden. Diesen Wert 2 können wir auch durch einen Parameter namens **:GR** (Grösse) ersetzen. Schreibe ein Programm

```
BLAETTER :ANTEIL :GR
```

mit den Parametern **:ANTEIL** und **:GR**, mit denen wir den Teilkreis und die Grösse einstellen können. Probiere es dann aus mit den folgenden Programmaufrufen:

```
BLAETTER 100 1  
BLAETTER 100 1.5  
rt 100  
BLAETTER 80 2  
BLAETTER 80 2.5
```

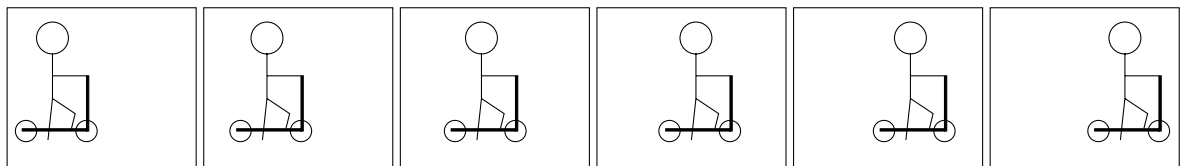
Drehe dann die Schildkröte nach rechts um 80° und wiederhole das obige Programm.

Aufgabe 70

Denke dir andere Fantasiebilder aus.

7 Programmieren von Animationen

Weisst du, wie man Zeichentrickfilme herstellt? Es funktioniert genau gleich wie beim Daumenkino. Man zeichnet zuerst ein paar Bilder, die sich jeweils nur ganz wenig von einander unterscheiden. Im folgenden Bild bewegt sich zum Beispiel der Junge auf dem Kickboard von Bild zu Bild jeweils um ein kleines Stück:



Legt man die Bilder alle übereinander und blättert sie mit dem Daumen schnell durch, hat man das Gefühl, dass der Junge mit seinem Kickboard von links nach rechts fährt. Bewegte Bilder nennt man **Animationen**.

In dieser Lektion lernen wir, wie wir eine Animation mit Hilfe der Schildkröte programmieren können.

Ein Quadrat, das Spuren hinterlässt

In unserer ersten Animation wählen wir eine Figur, die nicht zu schwierig ist und die wir schon lange kennen: Wir werden ein Quadrat von links nach rechts wandern lassen.



Das Programm für das Quadrat kennen wir schon von früher:

```
to QUAD100
repeat 4 [fd 100 rt 90]
end
```

Nachdem das Quadrat einmal gezeichnet worden ist, verschieben wir die Schildkröte ein bisschen nach rechts und zeichnen das Quadrat noch einmal. Dann verschieben wir die Schildkröte wieder nach rechts und zeichnen erneut ein Quadrat. Das wiederholen wir ein paar Mal.

Im folgenden Programm zeichnen wir 120 solche Quadrate:

```
to QUADLAUF
repeat 120 [QUAD100 rt 90 fd 4 lt 90]
end
```

Aufgabe 71

Schreibe die Programme **QUAD100** und **QUADLAUF** in den Editor und führe **QUADLAUF** aus. Was wird gezeichnet?

Du siehst, dass die Spur *aller* Quadrate gezeichnet wird. Bei einer Animation möchten wir aber nur immer das letzte Quadrat sehen und die Spur löschen.

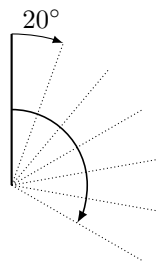


Aufgabe 72

Lass das Quadrat von unten nach oben anstatt von links nach rechts wandern.

Aufgabe 73

Schreibe ein Programm für eine Linie der Länge 20. Verwende dieses Programm, um eine Linie um ihren untersten Punkt im Uhrzeigersinn zu drehen:



Ein Quadrat zeichnen und wieder ausradieren

Um die Spur zu verwischen, müssen wir lernen, Figuren auszuradieren, die wir gerade gezeichnet haben. Dazu muss die Schildkröte statt dem Stift einen Radiergummi benutzen. Mit dem neuen Befehl **penerase** oder, viel kürzer, **pe** wechselt die Schildkröte vom Stift zum Radiergummi.

Aufgabe 74

Überlege dir, was das Programm `QUAD100 pe QUAD100` macht, ohne es am Computer auszuführen.

Soll die Schildkröte wieder anfangen zu zeichnen, müssen wir es ihr klar mitteilen. Auch dafür gibt es einen neuen Befehl: `penpaint` oder, viel einfacher, `ppt`. Wir verwenden den neuen Befehl gleich im Programm aus Aufgabe 74.

Das Programm sieht nun wie folgt aus:

```
QUAD100 pe QUAD100 ppt
```

Aufgabe 75

Führe das obige Programm aus. Was passiert? Kannst du es dir erklären?

Das Quadrat muss ein bisschen warten

Wie du beim Lösen in der Aufgabe 75 sicher festgestellt hast, wird das Quadrat nach dem Zeichnen sehr schnell gelöscht. Wir merken nicht einmal, dass überhaupt ein Quadrat gezeichnet worden ist. Bevor wir das Quadrat ausradieren, müssen wir den Computer ein wenig warten lassen.

Dies können wir wie folgt tun:

<code>wait</code>	<code>4</code>
Wartebefehl	Wartezeit

Aufgabe 76

Probiere das Programm

```
QUAD100 wait 4 pe QUAD100 ppt
```

aus.

Ein Quadrat, das sich von links nach rechts bewegt

Nun sind wir bereit, das Löschen des Quadrats und das Warten in unser Programm **QUADLAUF** einzubauen:

```
to QUADLAUF
repeat 120 [QUAD100 wait 4 pe QUAD100 rt 90 fd 4 lt 90 ppt]
end
```

Probiere es aus. Wenn dich die Schildkröte beim Zeichnen der Animation stört, dann beginne das Programm mit dem Befehl **hideturtle** (oder kürzer: **ht**), der die Schildkröte verschwinden lässt. Du wirst sogar merken, dass die Animation schneller wird. Beende das Programm mit dem Befehl **showturtle** (oder kürzer: **st**) direkt vor dem **end**. Dadurch wird die Schildkröte wieder sichtbar.

Aufgabe 77

Bewege ein Quadrat der Grösse 50×50 nach oben.

Aufgabe 78

Ändere das Programm **QUADLAUF** so, dass das Quadrat doppelt so schnell nach rechts läuft.

Aufgabe 79

Schaffst du es auch, das Programm **QUADLAUF** so zu ändern, dass das Quadrat halb so schnell nach rechts läuft?

Aufgabe 80

Ändere das Programm **QUADLAUF** so, dass sich das Quadrat von rechts nach links statt von links nach rechts bewegt.

Aufgabe 81

Überlege zuerst, was das folgende Programm macht und überprüfe dann deine Vermutung, indem du das Programm ausführst:

```
to QUADLAUF1
ht
repeat 50 [QUAD100 wait 5 pe QUAD100 fd 3 rt 90 fd 3 lt 90 ppt]
QUAD100
st
end
```

Aufgabe 82

Überlege zuerst, was das folgende Programm macht und überprüfe durch seine Ausführung deine Vermutung:

```
to KREISEN
ht
repeat 360 [QUAD100 wait 4 pe QUAD100 fd 5 rt 1 ppt]
QUAD100
st
end
```

Aufgabe 83

Modifiziere das Programm **KREISEN** so, dass sich das Quadrat viermal so schnell bewegt.

Aufgabe 84

Was macht das folgende Programm?

```
repeat 6 [KREISEN]
```

Aufgabe 85

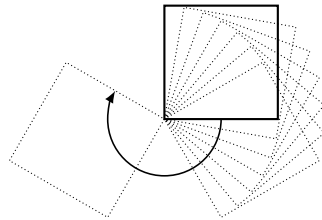
Nimm das folgende Programm

```
to ERDE  
repeat 45 [fd 16 rt 8]  
end
```

und verwende es, um eine Animation zu zeichnen, in der die Erde auf einer Kreisbahn rund um die Sonne läuft. Wie du die Sonne darstellst, ist deiner Phantasie überlassen.

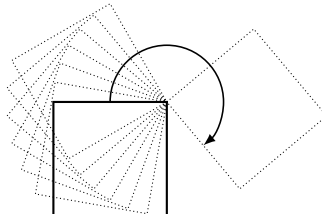
Aufgabe 86

Drehe ein Quadrat im Uhrzeigersinn um seine linke untere Ecke. Die Seitenlänge darfst du selber wählen:



Aufgabe 87

Drehe nun das Quadrat im Uhrzeigersinn um seine rechte obere Ecke:



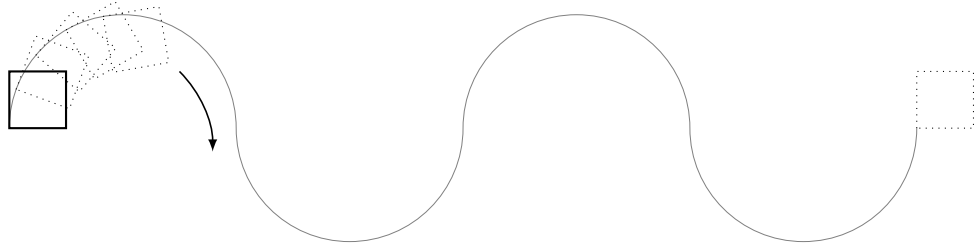
Falls du schon Parameter kennst, kannst du die folgenden Aufgaben bearbeiten.

Aufgabe 88

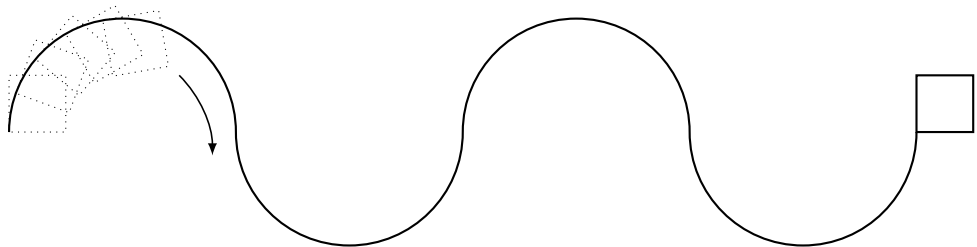
Schreibe ein Programm mit *zwei Parametern*, um ein Quadrat von links nach rechts wandern zu lassen. Ein Parameter soll die Seitenlänge bestimmen, der andere Parameter soll bestimmen, wie schnell sich das Quadrat bewegt.

Aufgabe 89

- (a) Lass ein Quadrat auf der unten gezeichneten Bahn laufen, die aus 4 Halbkreisen besteht. Die Seitenlänge des Quadrats soll durch einen Parameter bestimmt werden.

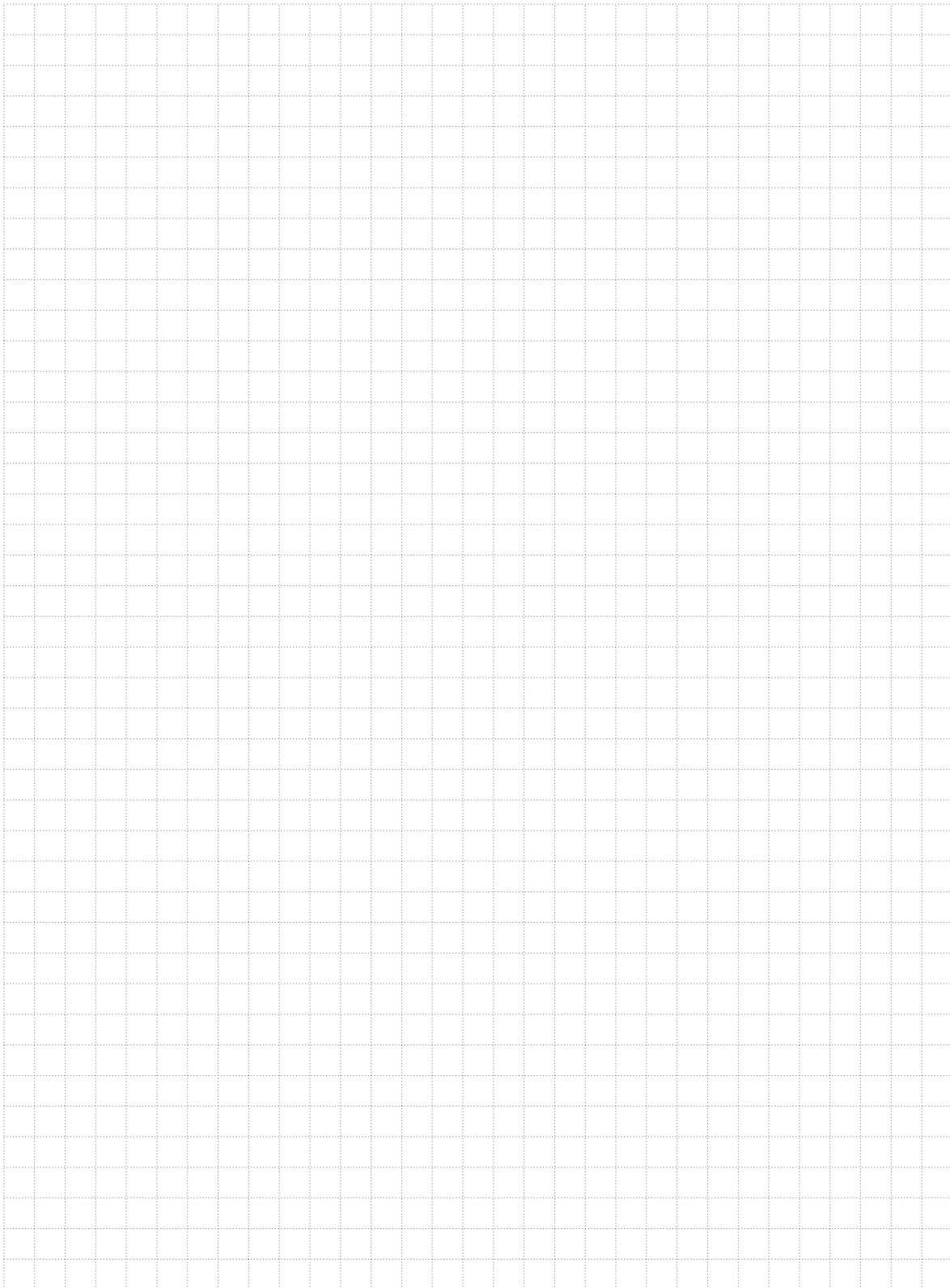


- (b) Nun soll die Bahn bei der Bewegung als Spur mitgezeichnet werden.



- (c) Kannst du das Programm aus (b) so erweitern, dass auch die Anzahl der Halbkreise durch einen Parameter bestimmt wird?

Meine Notizen



Befehlsübersicht

fd	100	100 Schritte vorwärts gehen
bk	50	50 Schritte rückwärts gehen
cs		alles löschen und neu beginnen
rt	90	90 Grad nach rechts drehen
lt	90	90 Grad nach links drehen
repeat	4	[...] das Programm in [...] wird viermal wiederholt
pu		die Schildkröte wechselt in den Wandermodus
pd		die Schildkröte wechselt zurück in den Stiftmodus
setpc	3	wechselt die Stiftfarbe auf die Farbe 3
to	NAME	erstellt ein Programm mit einem Namen
to	NAME :PARAMETER	erstellt ein Programm mit einem Namen und einem Parameter
end		alle Programme mit einem Namen enden mit diesem Befehl
pe		die Schildkröte wechselt in den Radiergummimodus
ppt		die Schildkröte wechselt zurück in den Stiftmodus
wait	5	die Schildkröte wartet 5 Zeiteinheiten



Programmieren mit LOGO

Informationstechnologie und Ausbildung
ETH Zürich, CAB F 15.1
Universitätstrasse 6
CH-8092 Zürich

www.ite.ethz.ch
www.abz.inf.ethz.ch